



Bald kommt der Nikolaus



Dezember, wenn es kalt und schneit
 und Weihnachten ist nicht mehr weit,
 dann kommt in jedes Haus,
 der gute alte Nikolaus.
 Er kommt weit her - wohl aus dem Himmel -
 kündigt sich an mit viel Gebimmel.
 In seinem Sack sind gute Sachen,
 Die braven Kindern Freude machen.
 Doch auch die Rute ist zur Hand
 Für Kinder, die als böß bekannt.
 Das mag wohl früher so gewesen sein;
 Heut' gibt's nur brave Kinderlein.
 Die sagen schnell ihr Sprüchlein auf,
 Hans Muff macht den Sack dann auf.
 Und Äpfel, Nüsse, Pfefferkuchen
 Darf gleich das liebe Kind versuchen.
 Nikolaus aber fährt geschwind
 Davon zum nächsten braven Kind.

UNBEKANNTER DICHTER

Foto: Nikolaus in Hünningen, ajk

Heute kommt der Nikolaus



Kinder seid still und passt gut auf,
 denn heute kommt der Nikolaus.
 Der heilige Mann aus Myra,
 der kommt mit seinen Tieren,
 vielleicht auch mit dem Quad
 oder was er sonst noch hat.

Jedenfalls bin ich schon sehr gespannt,
 womit er kommt hier angerannt.
 Hauptsach` ist sein alter Schlitten
 kommt noch bis hierhin geglitten.
 Denn darauf sind viel Pakete
 und für euch auch eine Rute.

(Sebastian, 10 Jahre)

(Foto: Nikolaus in Honsfeld, ajk)



Sankt Nikolaus

Sankt Nikolaus,
dich schickt das liebe Christkind schon
vom Himmel auf die stille Erde,
den guten Kindern bringst du Lohn
und sagst uns, dass bald Weihnachten werde.
Du stehst am Tor der Segenszeit
und stellst ein Licht in dunkle Tage;
du machst der Menschen Herz bereit,
auf dass es froh und laut und weit
dem Krippenkind entgegenschlage.

Dichter unbekannt

(Abb. Kiga Bü)



Nikolaus auf dem Weg

**Wann kommst du endlich, lieber Nikolaus?
Um halb vier ist die Schule aus!
Wir waren doch immer fleißig und brav,
naja, wenn ich das denn so sagen darf.**

**Du hast dich doch nicht verfahren wegen -ingen,
ich mein Büllingen, Hünningen und Mürringen,
oder wegen einem schneeverwehten Feld
in Hons-, Wirtz- oder Manderfeld?
Bist du vielleicht sogar abgekommen vom Pfad,
als du unterwegs nach Rocherath?
Hast du dir noch immer kein Navi bestellt?
So kommst du nie pünktlich nach Krinkelt.
Hoffentlich liegst du nicht im Losheimergraben
und musst unsere Geschenke zu Fuß zu uns tragen.**

**Still! Was hör ich da draußen für einen Krach?
Ich glaub Nikolaus landet auf unserm Dach!**

Gemeinschaftsarbeit 5/6 GS Honsfeld, 2010





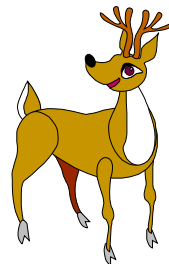
ALS DER NIKOLAUS KAM

In der Nacht vor dem Christfest, da regte im Haus sich niemand und nichts, nicht mal eine Maus.
 Die Strümpfe, die hingen paarweis am Kamin und warteten drauf, dass Sankt Niklas erschien.
 Die Kinder lagen gekuschelt im Bett und träumten vom Apfel- und Nüsseballett.
 Die Mutter schlief tief, und auch ich schlief brav, wie die Murmeltiere im Winterschlaf, als draußen vorm Hause ein Lärm losbrach, dass ich aufsprang und dachte: Siehst rasch einmal nach!
 Ich rannte zum Fenster, und fast noch im Lauf stieß ich die knarrenden Läden auf.
 Es hatte geschneit, und der Mondschein lag so silbern auf allem, als sei's heller Tag.
 Acht winzige Rentierchen kamen gerannt, vor einen ganz, ganz kleinen Schlitten gespannt!
 Auf dem Bock saß ein Kutscher, so alt und so klein, dass ich wusste, das kann nur der Nikolaus sein!
 Die Rentiere kamen daher wie der Wind, und der Alte, der pfiiff, und er rief: "Geschwind! Renn, Renner! Tanz, Tänzer! Flieg, fliegende Hitz!"



Hui, Sternschnupp! Hui, Liebling! Hui, Donner und Blitz!
 Die Veranda hinauf, und die Hauswand hinan!
 Immer fort mit euch! Fort mit euch! Hui, mein Gespann!"
 Wie das Laub, das der Herbststurm die Strassen lang fegt und, steht was im Weg, in den Himmel hoch trägt, so trug es den Schlitten auf unser Haus samt dem Spielzeug und samt dem Sankt Nikolaus!
 Kaum war das geschehen, vernahm ich schon schwach das Stampfen der zierlichen Hufe vom Dach.
 Dann wollt' ich die Fensterläden zuzieh'n, da plumpste der Nikolaus in den Kamin!

Sein Rock war aus Pelzwerk, vom Kopf bis zum Fuß.
 Jetzt klebte er freilich voll Asche und Ruß.
 Sein Bündel trug Nikolaus huckepack, so wie die Hausierer bei uns ihren Sack.
 Zwei Grübchen, wie lustig! Wie blitzte sein Blick!
 Die Bäckchen zartrosa, die Nas' rot und dick!
 Der Bart war schneeweiß, und der drollige Mund sah aus wie gemalt, so klein und halbrund.
 Im Munde, da qualmte ein Pfeifenkopf, und der Rauch, der umwand wie ein Kranz seinen Schopf.
 Ich lachte hell, wie er so vor mir stand, ein rundlicher Zwerg aus dem Elfenland.
 Er schaute mich an und schnitt ein Gesicht, als wollte er sagen: "Nun, fürchte dich nicht!"
 Das Spielzeug stopfte er, eifrig und stumm, in die Strümpfe, war fertig, drehte sich um, hob den Finger zur Nase, nickte mir zu, kroch in den Kamin und war fort im Nu!
 In den Schlitten sprang er und pfiiff dem Gespann, da flogen sie schon über Tal und Tann.
 Doch ich hört' ihn noch rufen, von fern klang es sacht: "Frohe Weihnachten allen, und allen gut' Nacht!"



Erich Kästner
 (nach "A
 Visit from
 St. Nicholas"
 von Clement
 Moore. 1947)



SANKT NIKLAS



Wenn's stürmt und schneit und draußen kalt, und warm die Bauernstuben, stapft er bepackt vom Winterwald hin zu den Mädchen, Buben, die alle schweigsam, blass und bang hindurch des Windes Rauschen, gebannt dem dumpfen Poltergang, dicht vor der Haustür lauschen.

Dann tritt er ein, der gute Mann, begrüßt in aller Ruhe die Kinder klein, und legt alsdann in ihre Werktagsschuhe, gut eine Handvoll Nüsse fein und einen süßen Stuten-, empfiehlt sich, und zieht dann allein durch Nacht mit Sack und Ruten.

(1982).

(Stuten: Gebäck)

Zeichnung: Emma, GS Mürringen, Kl. 1

Emil Gennen (* 6. Mai 1932 in Lascheid, † 23.05.2009 in Burg-Reuland), war ein ostbelgischer Volksschullehrer und Heimatdichter.



Nikolausspruch aus der Eifel (1)

Nikolaus komm in unser Haus,
Leer die großen Taschen aus.
Stell dein Eselchen auf den Mist,
Dass er Heu und Hafer frisst;
Heu und Hafer frisst er nicht,
Zuckerplätzchen kriegt er nicht.

(Volksgut)



Zeichnung: Alexander und Joe, Kiga Mürringen



Nikolausspruch aus der Eifel (2)

Heiliger Mann
Komm heran,
zieh die große Tasche an;
Reis damit nach Spanien,
Kauf Äpfel und Kastanien,
Bring den kleinen Kindern viel.
Lass die großen laufen,
die können sich was kaufen.

VOLKSGUT



Abb.: Kiga Bü



Sankt Niklas' Auszug

Sankt Niklas zieht den Schlafrock aus,
 klopft seine lange Pfeife aus
 und sagt zur heiligen Kathrein:
 Öl mir die Wasserstiefel ein,
 bitte hol auch den Knotenstock
 vom Boden und den Fuchspelzrock,
 die Mütze lege oben drauf,
 und schüttele dem Esel tüchtig auf,
 halt auch sein Sattelzeug bereit;
 wir reisen, es ist Weihnachtszeit.
 Und dass ich's nicht vergess, ein Loch
 ist vorn im Sack, das stopfe noch!
 Ich geh derweil zu Gottes Sohn
 und hol mir meine Instruktion.

Die heilige Käthe, sanft und still,
 tut alles, was Sankt Niklas will.
 Der klopft indes beim Herrgott an,
 Sankt Peter hat ihm aufgetan
 und sagt: Grüß Gott! wie schaut's denn aus?
 und führt ihn ins himmlische
 Werkstättenhaus.

Da sitzen die Englein an langen Tischen,
 ab und zu Feen dazwischen,
 die den kleinsten zeigen, wie's zu machen,
 und weben und kleben die niedrigsten
 Sachen,
 hämmern und häkeln, schnitzen und
 schneidern,
 fälteln die Stoffe zu zierlichen Kleidern,
 packen die Schachteln, binden sie zu
 und haben so glühende Bäckchen wie Du.
 Herr Jesus sitzt an seinem Pult

und schreibt mit Liebe und Geduld
 eine lange Liste. Potz Element,
 wie viel artige Kinder Herr Jesus kennt!
 Die sollen die schönen Engelsgaben
 zu Weihnachten haben.

Was fertig ist, wird eingepackt
 und auf das Eselchen gepackt.
 Sankt Niklas zieht sich recht warm an;
 Kinder, er ist ein alter Mann,
 und es fängt tüchtig an zu schnein,
 da muss er schon vorsichtig sein.

So geht es durch die Wälder im Schritt,
 manch Tannenbäumchen nimmt er mit;
 und wo er wandert, bleibt im Schnee
 manch Futterkörnchen für Hase und Reh.
 Aus Haus und Hütte strahlt es hell,
 da hebt er dem Esel den Sack vom Fell,
 macht leise alle Türen auf,
 jubelnd umdrängt ihn der kleine Hauf:
 Sankt Niklas, Sankt Niklas,



was hast du
 gebracht?
 was haben
 die Englein
 für uns
 gemacht?

»Schön Ding, gut Ding,
 aus dem himmlischen Haus;
 langt in den Sack! holt euch was raus!«

Paula Dehmel (1862-1918)



Nikolaus im Walde

unbekannter Verfasser



Es rauscht der Wind im Winterwalde
 durch die kühle graue Flur
 und ein Jeder hofft, - schon balde
 find er St. Nikolauses Spur.



In den Blicken heißes Sehnen,
 Fragen, was wird dann geschehn?
 Und mancher tut schon mal erwähnen,
 "Ich hab St. Nikolaus gesehn".



Da aus dunstigem Gefilde
 steigt wie eine Nebelnacht,
 ein stilles schattiges Gebilde,
 und die Dämmerung ist erwacht.



Du guter alter Nikolaus,
 du Freund der Kinder nah und fern,
 leer Deinen Sack heut bei uns aus,
 wir alle haben dich so gern.



Ach, wann wird er endlich kommen,
 dieser heiß ersehnte Gast?
 Kinder blicken teils benommen
 von Baum zu Baum, von Ast zu Ast.



Langsam neigt der Tag sich nieder,
 Die Winternacht, sie steigt herauf,
 als ein leises Raunen wieder,
 stoppt der Kinder frommen Lauf.



Kinderblicke werden helle
 die Gesichter sind verzückt,
 als Niklaus an der Tagesschwelle,
 tritt in ihren Sehnsuchtsblick.



(Illustration: Mosaikschule Büllingen)



Sankt Niklas

Volksgut

**Gott grüß euch, liebe Kinderlein,
ihr sollt Vater und Mutter gehorsam sein,
so soll euch was Schönes bescheret sein.**

**Wenn ihr aber Dasselbige nicht tut,
so bring' ich euch den Stecken und die Rut'.**



(Zeichnung: Adelia, Mosaikschule)

INHALTSVERZEICHNIS

NR	TITEL	Gedichtanfang	AUTOR	Lebzeit	Zeilen
601	Das Nikolaus-ABC	Alle Jahre, stets aufs neu	Krüss, James	1926-1997	26
602	Der zerstreute Nikolaus	Der Nikolaus, der Nikolaus	Cratzius, Barbara	*1929	48
603	06. Dez	Bimmelt was	Klein, Richard Rudolf		12
604	Kinder, hier ist Nikolaus	Ich will heut ein Nikolaus sein	Strack, Theo		18
605	Lieber, guter Nikolaus	Lieber, guter Nikolaus	Gerstner, Hermann		20
606	Nikolaus	Der liebe, gute Nikolaus	Kümmel, Herbert		24
607	Dich rufen wir, Sankt Nikolaus	Dich rufen wir	Guggenmos, Josef	1922-2003	15
608	Nikolaussprüche aus der Eifel	Nikolaus komm	Volksgut		9
609	Sankt Niklas' Auszug	Sankt Niklaus zieht den	Dehmel, Paula	1862-1918	56
610	Nikolaus im Walde	Es rauscht der Wald	unbekannt		28
611	Sankt Niklas	Gott grüß euch	Volksgut		5

